Thüringen entdecken.de

ERLEBNISKARTE

Die Hohe Schrecke

HOHE SCHRECKE
ALTER WALD NEU ENTDECKT

Hohe Schrecke – Alter Wald neu entdeckt

Die Hohe Schrecke ist Teil eines Waldbandes, welches sich über Kyffhäuser, Hainleite bis hin zum Nationalpark Hainich erstreckt und das Thüringer Becken nach Norden hin begrenzt. Mit ihren alten Buchen- und Eichenwäldern bietet die Hohe Schrecke Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Wildkatze und Schwarzstorch kommen hier genauso vor wie alle in Thüringen nachgewiesenen Fledermausarten des Waldes. Eine Besonderheit sind die sogenannten Urwaldreliktarten: Käfer die nur im Holz sehr alter Bäume vorkommen. Allein elf dieser außergewöhnlich seltenen Arten konnten in der Hohen Schrecke nachgewiesen werden – ein Spitzenwert für Thüringen.
In der Kulturlandschaft in und um die Hohe Schrecke finden sich zahlreiche historische Anlagen, die von einer Jahrtausende alten Vergangenheit zeugen. Die zentrale Lage zwischen Nebra, dem Fundort der geheimnisvollen Himmelsscheibe, und dem mächtigen Kyffhäuser ist ideal für vielfältige Ausflüge.

Kontakt:

Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft e.V.
Heidelbergstraße 1
06577 Braunsroda
Telefon 034673 78904
www.hohe-schrecke.net

Tourist-Information Hohe Schrecke
Schulstraße 5
06571 Wiehe
Telefon 034672 69807
wiehe-tourist-info@web.de

Impressum:

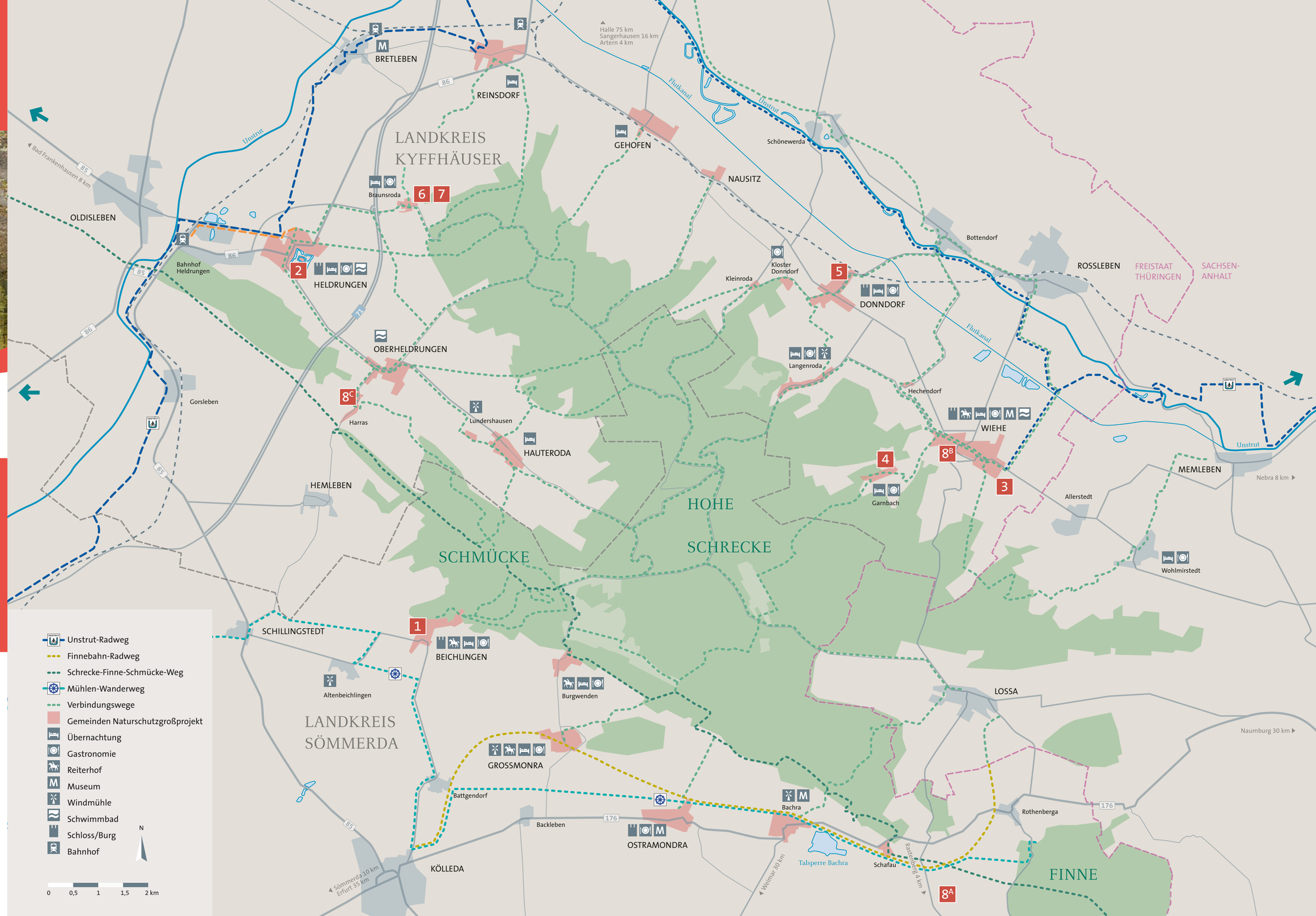
Herausgeber: Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft e.V.

Gestaltung: Ö-Konzept + Arnold Design, Halle

Fotos: Thomas Stephan, Waldschwimmbad Rastenberg e.V., Gutshof von Bismarck, Landratsamt Sömmerda, Panorama Museum Bad Frankenhausen, Kyffhäuser Therme/Kurgesellschaft mbH Bad Frankenhausen, Stadt Naumburg – Kultur und Tourismus

Projektförderung: Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz.

chance.natur Bundesförderung Naturschutz
Freistaat Thüringen Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



Willkommen in der Hohen Schrecke

Ankommen, aufatmen und entschleunigen – das geht in der Hohen Schrecke ganz von allein. Der bewaldete Höhenzug zwischen Erfurt, Halle und Bad Frankenhausen bietet die besten Voraussetzungen für einen erholsamen Aufenthalt.
Hier kann man abseits von Großstädten zur Ruhe kommen, den Blick in die weite Landschaft mit malerischen Ortschaften, umgeben von Streuobstwiesen, genießen oder sich im Buchenwald geborgen fühlen. Die Natur ist auf jeden Fall immer zum Greifen nah!

Wandern – auf Schusters Rappen durch Wald und Wiesen

Sechs Themenrundwege führen ab Frühjahr 2015 zu den schönsten Plätzen, die es hier zu entdecken gibt. Jeder hat dabei seinen eigenen Charakter: im Wiegental beispielsweise faszinieren die bis zu 250 Jahre alten Buchen, der Enzian-Wiesenweg führt durch Streuobstwiesen.

Radfahren – auf dem Drahtesel durch die Hohe Schrecke

Immer am Fluss entlang, so radelt man auf dem Unstrut-Radweg, der direkt nördlich des bewaldeten Bergrückens der Hohen Schrecke verläuft. Im Süden lässt sich die Gegend auf dem Finnebahn-Radweg erkunden. Die Route verläuft auf dem ehemaligen Bahndamm der Finnebahn. Oder aber ab durch die Mitte: der Kammweg, der die Hohe Schrecke von West nach Ost durchzieht, eignet sich ebenfalls für die Bewegung auf zwei Rädern.

Neues Lernen

Wie wäre es, den Urlaub einmal mit ganz neuen Erfahrungen zu verbinden? Das geht zum Beispiel bei einem Kräuterseminar oder einem Schnitzkurs mit der Kettensäge im Freiluftatelier. In der Ländlichen Heimvolkshochschule Thüringen im oben auf dem Berg gelegenen Kloster Donndorf werden rund um das Jahr Seminarwochen zu Gesundheit, Persönlichkeit, Kunst, Kultur und mehr angeboten.

Schlummern – ländlich, rustikal nächtigen

Ein guter Schlaf gehört zu jedem Urlaub dazu: gemütliche Ferienwohnungen, Pensionen und Privatzimmer, ein Schlosshotel und sogar eine Heuherberge gibt es hier. Finden Sie Ihr Bett und lassen sich von der Sonne und Vogelgezwitscher wecken, dann ein leckeres Frühstück und ein neuer Urlaubstag kann beginnen! Details und Adressen zu Gastronomie und Übernachtung unter www.hohe-schrecke.net.

Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke

Mit dem bis zum Jahr 2023 durchgeführten Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke soll der Wert des Waldes langfristig bewahrt werden. Auf knapp 2.000 ha wird sich der Wald zukünftig ohne Zutun des Menschen zu einem Urwald entwickeln. Auf den verbleibenden 5.000 ha findet eine besonders naturverträgliche forstliche und jagdliche Nutzung statt. Wander- und Themenwege laden zum Naturerlebnis ein. Die angrenzende Kulturlandschaft mit Trockenrasen, Hohlwegen und Streuobstwiesen wird erhalten und entwickelt. Träger ist die Naturstiftung David.
www.naturstiftung.de

1

Schloss Beichlingen

Eingebettet in die bewaldete Hügellandschaft am nordöstlichen Rand des Thüringer Beckens liegt Schloss Beichlingen, das auf eine 1000-jährige Geschichte zurückblickt (erste urkundliche Erwähnung 1014). Friedrich I. begründete hier um 1140 das Geschlecht der Grafen von Beichlingen. Ab dem 16. Jahrhundert gehörte die Burg zum Besitz der von Werthern aus Wiehe, die die Anlage zu einem Burgschloss der Spätrenaissance umgestalteten. Das Schloss blieb bis 1945 im Besitz der Grafen von Werthern-Beichlingen. Von 1946 bis 1992 waren hier verschiedene Ausbildungseinrichtungen untergebracht. Seit 2001 ist das Schloss wieder in Privatbesitz und beherbergt ein Schlosshotel und -restaurant. Das historische Ambiente mit eigener Schlosskapelle bietet Raum für alle Arten von Feierlichkeiten. Der Förderverein Schloss Beichlingen setzt sich für den Erhalt ein und führt kulturelle Veranstaltungen und Schlossführungen durch.

Schloss Beichlingen | Schlossberg 1, 99625 Beichlingen
Führungen: Telefon Förderverein: 03635 403642
Hotel & Restaurant: Telefon 03635 6007-12 oder -18
www.schloss-beichlingen.de

2

Wasserburg Heldrungen

Die Wasserburg Heldrungen ist die einzige, vollständig erhaltene, befestigte Wasserburg französischer Festungsbaukunst in Deutschland und stammt aus dem 12. Jahrhundert. Sie liegt am Anstieg von Hoher Schrecke und Schmücke im Helderbachtal. Gut erkennbar ist die Befestigungsarchitektur mit Rondellen, Wassergräben, Erdwällen und spitzwinkligen Bastionen. Heute befindet sich auf der Wasserburg eine Jugendherberge mit dem Lernort Geschichte. Sie verfügt über 100 Betten in 26 modern ausgestatteten Zimmern.
Ein Burgcafé befindet sich im Nordflügel. Es bietet Platz für 50 Personen und ist für kleine Feierlichkeiten bis 20 Personen geeignet. Jedes Jahr im September findet ein Mittelaltermarkt auf dem Burggelände statt. Das ehemalige Magazingebäude bietet Raum für Veranstaltungen und Feste bis 150 Personen. Nach Voranmeldung werden Führungen über das Gelände und durch Teile der Wasserburg angeboten.

Wasserburg Heldrungen
Schloßstraße 13 | 06577 Heldrungen | Telefon 34673 91224
jh-heldrungen@djh-thueringen.de
www.wasserburg-heldrungen.de

3

Kultur mit Pfiff – Modellbahn Wiehe

Auf einer 12.000 m² großen Ausstellungsfläche faszinieren hier Modellbahnanlagen in allen Spurweiten täglich Groß und Klein. Liebevoll gestaltete Landschaften überraschen mit originalgetreuen Bahnhöfen, bekannten Städten und Sehenswürdigkeiten aus aller Welt. Aber nicht nur Modellbahn-Fans kommen hier auf ihre Kosten: Auf einer kleinen Weltreise kann man hier unter anderem die Ausgrabungsstätte der „Terrakotta-Armee", „Das Geheimnis der Osterinsel" sowie eine einzigartige „Geldreise – Weltreise" bestaunen.
Die Ausstellung befindet sich in temperierten Hallen und ist somit bei jedem Wetter ein Ausflugstipp für die ganze Familie. Angeschlossen sind ein Gastronomiebereich und ein Modellbahnfachmarkt.

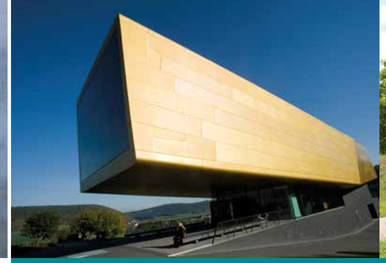
Kultur mit Pfiff!
Modellbahn Wiehe
Am Anger 19 | 06571 Wiehe
Telefon 034672 83630
www.modellbahn-wiehe.de

4

Der Hexenmacher – Holzkunst Krüger

In seinem Freiluftatelier am Waldrand bei Garnbach im Leintal bietet der Holzkünstler Dieter Krüger Kreativkurse für die künstlerische Holzgestaltung und Schnitzkurse mit der Kettensäge an. Wer sich nicht selbst am Schnitzen versuchen will, kann in den Werken von Krüger und seinen Söhnen fündig werden. Zusammen schnitzen sie Tierdarstellungen, menschliche Porträts, Hexen, Riesen und andere Fabelwesen,außerdem auch abstrakte Skulpturen sowie individuell gestaltete Sitzgruppen und Gartenfiguren. Ebenso wurden im Freiluftatelier bereits Skulpturen für den öffentlichen Raum sowie Ausstattungen für Spielplätze und Parkanlagen gestaltet.

Dieter Krüger
Im Leintal 25 | 06571 Wiehe – OT Garnbach
Telefon 034672 69900
info@hexenmacher.de | www.skulpturenausholz.de



Arche Nebra – Fundort der Himmelsscheibe

Der Fundort der berühmten Himmelsscheibe von Nebra liegt nur einen Steinwurf vom östlichen Teil der Hohen Schrecke entfernt (Distanz Wiehe-Besucherzentrum: 11 km). Im modernen Besucherzentrum „Arche Nebra" im Nebraer Ortsteil Kleinwangen können Interessierte direkt am Fundort in die Welt der faszinierenden Himmelscheibe eintauchen. Das Original kann übrigens im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle besichtigt werden.
An der Steinklöbe 16 | 06642 Nebra OT Kleinwangen
Tel. 034461 2552-20
Täglich geöffnet: Apr–Okt 10–18 Uhr | Nov–März Di–Fr 10–16 Uhr
Sa, So, Feiertag 10–17 Uhr
www.himmelsscheibe-erleben.de

Geo-Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland"

Das Gebiet der Hohen Schrecke in Sachsen-Anhalt befindet sich innerhalb dieses Geo-Naturparkes. „Natur erleben – Geschichte entdecken", dieser Slogan vermittelt die besondere Vielfalt und Schönheit des Großschutzgebietes. Bemerkenswert ausgestattet ist der Naturraum, welcher beispielsweise ca. 24 wild wachsende Orchideenarten beherbergt. Gleichermaßen bedeutend sind die Dichte an geschichtsträchtigen Bauwerken und die Erlebbarkeit beider Aspekte in den unterschiedlichsten Bewegungsformen.
www.naturpark-saale-unstrut.de

Steinrinne Bilzingsleben

Im Travertinsteinbruch bei Bilzingsleben wurde 1972/73 der homo erectus bilzingslebensis gefunden, der hier vor rund 370.000 Jahren beheimatet war. Sie gehören damit zu den ältesten Menschenfunden in Mittel- und Nordwesteuropa. Neben 28 Schädelfragmenten wurden auch Reste einer urmenschlichen Siedlungsstätte gefunden mit Geräten aus Feuerstein, Stein, Knochen und Holz sowie Skelettreste von Großsäugern und Fossilien. Das Besucherzentrum bietet einen Blick in die Überdachte Fundstätte und eine informative Ausstellung rund um den homo erectus bilzingslebensis.
Frömmstedter Straße | 06578 Bilzingsleben | Tel. 036375 649934
Geöffnet: Apr–Okt 10–16 Uhr | Nov–März nach Voranmeldung
www.steinrinne-bilzingsleben.de

GeoPark Kyffhäuser

Das „Kleine, ganz große Gebirge" (833m²) präsentiert eine abwechslungsreiche Geologie mit kristallinen Gesteinen, Sandsteinen mit verkieselten Hölzern sowie verkarstete Gipse des Zechsteins. Unter die Erde geht es in der Barbarossahöhle in Rottleben. Gleichzeitig findet sich in der Region auf kleinstem Raum eine Vielfalt an Zeitzeugen einer 2000jährigen Geschichte. Das Kyffhäuser-Denkmal mit Reiterstandbild von Kaiser Wilhelm I. und der in Sandstein gehauenen Barbarossafigur bildet das imposante Wahrzeichen der Region. Alle Wanderbegeisterten können die Region auf dem 37km langen Rundkurs des Kyffhäuserwegs erkunden.
www.geopark-kyffhaeuser.com | kyffhaeuser-tourismus.de

5

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen

Die Heimvolkshochschule befindet sich in landschaftlich und kulturell reizvoller Umgebung über dem Unstruttal in einem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster und ist ein idealer Ort für Tagungen und Seminare in entspannter, ruhiger Atmosphäre.
Das jährliche Programm beinhaltet Kurse zu den Themenkreisen Künstlerisch-Kreativ, Musik, Fotografie sowie Entspannung und Meditation. In unmittelbarer Umgebung gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten für Exkursionen zu bedeutenden Orten deutscher Geschichte und Kultur und für ausgedehnte Wanderungen und Radtouren.

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e.V.
Kloster Donndorf 6 | 06571 Donndorf/Unstrut
Telefon 034672 851-0
lhvhs@klosterdonndorf.de | www.klosterdonndorf.de

6

Gutshof von Bismarck

Das ehemalige Rittergut Braunsroda ist Ortsteil der Stadt Heldrungen und wurde erstmals 1231 urkundlich erwähnt. Heute befinden sich auf dem Vierseit-Hof mit barockem Gutshaus ein landwirtschaftlicher Bio-Betrieb, ein Café/ Restaurant mit Jugendstil-Saal und Biergarten sowie drei komfortable Ferienappartements. Direkt am 7.000 ha großen Waldgebiet Hohe Schrecke gelegen und gleichzeitig vom Autobahnnetz über die Ausfahrt Heldrungen optimal erreichbar, ist Braunsroda mit dem Gutshof von Bismarck ein gern besuchtes Ziel, wenn es um gutes, insbesondere regionales Essen, gediegenes Feiern und erholsamen Urlaub geht. Höhepunkte bilden die Regionalen Bauernmärkte auf dem historischen Hof an jedem 1. Samstag in den Monaten April bis Dezember.

Gutshaus von Bismarck (Kristin und Georg von Bismarck)
Heidelbergstraße 1 | 06577 Heldrungen – OT Braunsroda
Tel.: 034673 97974 | gutsgasthof-von-bismarck@t-online.de
www.gutshaus-von-bismarck.de
Gutgasthof Braunsroda (Daniel Reuber) Tel. 034673 781433
oder Mobil 0176 56 347352 | www.gutshaus-von-bismarck.de
www.bismarcksaal-braunsroda.de

7

Natur- und Landschaftsführungen

Wer tiefere Einblicke in die Natur- und Kulturlandschaft der Hohen Schrecke gewinnen möchte, der kann durch einen der Natur- und Landschaftsführer viel Wissenswertes erfahren.
Die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer kommen aus unterschiedlichen Berufsfeldern und sind engagierte Personen, die Freude am Umgang mit der Natur und mit Menschen haben. Jeder der Naturführer hat seine eigenen thematischen Schwerpunkte. Eine besondere Kombination sind Yogawanderungen mit Walderlebnis und Yogaübungen in der freien Natur. Kulinarik und Radfahren im Wald verbinden sich bei den Kulinarischen Radtouren. Bei „allerleigrün" in Langenroda werden auch jahreszeitlich passende Kräuterseminare angeboten.
Im Rahmen der Bauernmärkte auf dem Gutshof von Bismarck in Braunsroda (jeweils 1. Samstag im Monat, April bis Dezember) findet immer um 10:30 Uhr eine rund 2,5-stündige geführte Wanderung statt. Zudem sind alle Führungen in einem Jahresprogramm versammelt. Für Gruppen können individuelle Führungen gebucht werden.

Jahresprogramm, Themen, Angebote, Kontakte der Natur- und Landschaftsführer unter:
www.hohe-schrecke.net/naturfuehrungen
sowie telefonische Auskunft in der Tourist-Information Hohe Schrecke unter Telefon 034672 69807.

8A Waldschwimmbad Rastenberg

Denkmalgeschütztes Waldschwimmbad, eingebettet ins Mühltal. Insgesamt 5.000 m² Wasserfläche, Flachwasserbereich, Kleinkinderrutsche und 70-Meter-Rutsche, Wasserspielplatz. Historische Kabinen mit dem Kabinen-Gucker-Museum, Gaststätte mit Imbissangebot.
Mo–Fr 12–19 Uhr | Sa+So 10–19 Uhr | Sommerferien 10–19 Uhr
Mühltal | 99636 Rastenberg | Tel. 036377 80635
www.waldschwimmbad.com

8B Familienbad Hohe Schrecke

25-m-Schwimmerbecken, Nichtschwimmerbecken (Wassertiefe 95cm) mit Rutsche, Planschbecken mit Rutsche, Spielplatz, drei Beachvolleyballfelder, Kiosk.
Lindenplatz 15 | 06571 Wiehe | Tel. 034672 65118
Öffnungszeiten: Mo–Sa 13–19 | So 10–19 Uhr
http://familienbad.itk-support.de

8C Freibad Harras

Mit Quellwasser gespeistes Badebecken mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, 10 m Hangrutsche, Planschbecken, Sandkasten, Schaukelspielgeräte, Beachvolleyballfeld, Kiosk.
Öffnungszeiten: 1.6.–31.8. Mo–So 12–19 Uhr
www.freibad-harras.de | www.oberheldrungen.de

Panorama Museum Bad Frankenhausen

Im Panorama Museum auf dem Schlachtberg bei Bad Frankenhausen ist das 1700m2 große Monumentalgemälde von Werner Tübke zu sehen. Das Werk mit dem Titel „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland" hat den Epochenumbruch zur Zeit des Bauernkrieges zum Thema. Insgesamt sind auf dem Wandgemälde 3.000 Personen im Detail dargestellt.
Am Schlachtberg 9 | 06567 Bad Frankenhausen
Geöffnet außer Mo: Apr–Okt 10–18 Uhr | Nov–März 10–17 Uhr
www.panorama-museum.de

Kyffhäuser Therme Bad Frankenhausen

Hier kann man wunderbar im 3,5%igem Solewasser oder in einer der Saunen entspannen und anschließend im Panorama-Ruheraum die Aussicht genießen. Für alle, die gerne mobil unterwegs sind: in unmittelbarer Nähe zur Therme befindet sich ein Wohnmobilstellplatz mit 15 Stellplätzen.
Kur & Tourismus GmbH Bad Frankenhausen
August-Bebel-Platz 9 | 06567 Bad Frankenhausen
Geöffnet: täglich 9–22 Uhr | Di+Do 7–8 Uhr
Sauna: Mo–Fr 10–20 Uhr | Sa, So, Feiertag 9–22 Uhr
www.kyffhaeuser-therme.de

Städteausflüge: Naumburg, Erfurt, Weimar

Rund um die Hohe Schrecke befinden sich einige geschichtsträchtige Städte, die Ihren Urlaub in der Region bestens ergänzen: die alte Domstadt Naumburg mit dem spätromanisch-frühgotischen Dom St. Peter und Paul, Erfurt, der einzigartigen Krämerbrücke, malerischen Gassen und dem Ensemble aus Mariendom und Severi-Kirche sowie der Glocke Gloriosa und die Dichter- und Bauhausstadt Weimar mit den Wohnhäusern von Goethe und Schiller sowie der Anna-Amalia-Bibliothek.
www.naumburg.de | www.erfurt-tourismus.de | www.weimar.de

Sonderfahrten mit dem Unstrut-Express

Die IG Unstrutbahn veranstaltet mehrmals im Jahr Sonderfahrten ab Hauptbahnhof Erfurt bzw. Naumburg in die Hohe Schrecke zum Bahnhof Donndorf und nach Roßleben. Dazu gibt es dann jeweils ein Tagesprogramm mit Naturführungen, Paddeln auf der Unstrut und gemütlicher Einkehr. Weitere Informationen und aktuelle Fahrzeiten unter **www.unstrut-schrecke-express.de** und **www.unstrutbahn.de** (Menüpunkt Sonderfahrten).